



Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring, Gisela Sengl, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze, Kerstin Celina, Ulrich Leiner, Christine Kamm, Claudia Stamm** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Berufsbildung mit Zukunft VII – Ausbau und Weiterentwicklung der Berufspädagogik

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Berufspädagogik in Bayern weiterzuentwickeln und zu stärken. In einem ersten Schritt führen die Ausschüsse für Bildung und Kultus sowie für Wissenschaft und Kunst ein gemeinsames Fachgespräch im Rahmen einer Ausschusssitzung zum Thema „Moderne Anforderungen an den berufsbezogenen Unterricht an der Berufsschule“ unter besonderer Berücksichtigung der Heterogenität der Jugendlichen durch:

Dazu sollen eingeladen werden:

- eine Vertreterin bzw. ein Vertreter aus dem Bereich Hochschule aus dem Fachbereich Berufspädagogik;
- eine Vertreterin bzw. ein Vertreter aus dem Bereich der Berufsschulen;
- eine Vertreterin bzw. ein Vertreter aus dem Bereich eines Ausbildungsbetriebs.

Begründung:

Die berufsqualifizierende und vorbereitende Bildung und Ausbildung hat eine herausgehobene Rolle, wenn es darum geht, Jugendliche an der Schwelle zur Arbeitswelt fit zu machen. Sie bildet eine entscheidende Grundlage für Innovation, für wirtschaftliche sowie gesellschaftliche Entwicklung. Für uns als Landtagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN steht fest, werden die aktuellen Herausforderungen – wie Digitalisierung, Fachkräftelücken oder Globalisierung – in der Berufsbildung nicht angegangen, dann wird dies erhebliche Konsequenzen nach

sich ziehen. Unter den veränderten Bedingungen müssen wir den jungen Leuten weiterhin eine gute Ausbildung ermöglichen. Wir wollen der Berufsbildung mehr Gewicht verleihen – das beinhaltet die notwendigen Mittel genauso wie die Weiterentwicklung der beruflichen Bildung in Bayern.

Nach der Rahmenvereinbarung über die Berufsschule (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15. März 1991) hat die Berufsschule zum Ziel,

- eine Berufsfähigkeit zu vermitteln, die Fachkompetenz mit allgemeinen Fähigkeiten humaner und sozialer Art verbindet;
- berufliche Flexibilität zur Bewältigung der sich wandelnden Anforderungen in Arbeitswelt und Gesellschaft auch im Hinblick auf das Zusammenwachsen Europas zu entwickeln;
- die Bereitschaft zur beruflichen Fort- und Weiterbildung zu wecken;
- die Fähigkeit und Bereitschaft zu fördern, bei der individuellen Lebensgestaltung und im öffentlichen Leben verantwortungsbewusst zu handeln.

Zur Erreichung dieser Ziele muss die Berufsschule ein differenziertes und flexibles Bildungsangebot gewährleisten, um unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen sowie den jeweiligen Erfordernissen der Arbeitswelt und Gesellschaft gerecht zu werden. Die Institution Berufsschule nimmt unserer Ansicht nach eine immer größer werdende Rolle innerhalb des gesellschaftlichen Gesamtsystems ein. Das klassische Bild der Berufsschule als einer Jugendschule mit Pflichtcharakter und einem klar definierten Klientel gehört schon lange der Vergangenheit an. Richtig ist, dass es nicht mehr der klassische Haupt-/Mittelschüler unter 18 Jahren ist, der die Mehrheit der Berufsschülerinnen und Berufsschüler repräsentiert. Charakteristisch für die heutige Berufsschule ist vielmehr die Vielfalt – das Spektrum reicht von Jugendlichen ohne Hauptschulabschluss, über Abiturienten bis hin zu berufserfahrenen Erwachsenen. Aber auch Schülerinnen und Schüler mit besonderen sozialen, familiären oder ethnischen Hintergründen gehören zu den Besuchern der berufsbildenden Schulen. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Bayerischen Landtag sind der Meinung, dass es eine neue politische Diskussion über den zukunftsfähigen und modernen Bildungsauftrag der beruflichen Bildung braucht. Dieses Fachgespräch soll einen ersten Beitrag dazu leisten.